

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke und Georg Heinrich Neubauer an Heinrich Julius Elers.

**Francke, August Hermann
Neubauer, Georg Heinrich**

Halle (Saale), 28.04.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10716

Den 28^{ten} Apr. 1714.

2 A181

Ihr wandet mit Freunden nach der
Schiffen und dem Leybmannen.

Was zu Ihm kommt, der spricht gleich-
sam zu Ihm: Laß mich ein wenig
nachsehen und ein wenig lange bleiben.
Es aber spricht: bleibe mein Lieber
Lieber ein wenig. von der fr. von
Lombardien, und das fremde. brief-
lein, welches sie wol befehlen kan,
daß sie es gelesen. p. 8. sagt der
Autor, wenn das w. Christenl. befehle;
als habe ich aber ex Dea Stud. Theol.
meine Worte extrahiert, in welches ich
auch diese des Autors Worte mein ab-
setzen gesetzt, u. dieselbe Worte nach dem
Lombardio Christi befehle und dem kan

mollan. Scribis sine cuius clavis
Mort. bnfesum in sinu vicinis,
reliquos, dato tempore, etiam meis
verbis salutabis et in bono confirmabis.
Tu autem vale in sinu Iesu Christi.

T.

A. H. Francke.

(Mir sind gestern noch sein Gei-
tig gegen 8 Uhr sein Comen:
haben unterwys consultiert, wie
historia nostri temporis zu schreiben
soll. Sieben überdauern noch 3 Tage
nicht Herrn Examinant für 8 Tage
solidus, weil sie noch nicht die 8 exem-
plaria mitgeschickt. So bald
er nun das nächste exemplar
schick: ist dem Rostocker Briefsch-
reibe zu geben. Vale T. G. Frick
Dainersbrief vom Mittwoch habe gefunden.